

Stiftung Vivendra: Engagement für berufliche Ausbildung und Integration

Noch immer steht in der Schweiz nicht allen Schulabgänger/-innen eine eidgenössische Berufslehre offen. Die Stiftung Vivendra ist im Begriff, eine weitere Erfolgsgeschichte zu schreiben für all jene, die bis dato noch keinen Zugang zu einem anerkannten Berufsabschluss haben.

Die Stiftung Vivendra in Dielsdorf engagiert sich seit über 15 Jahren erfolgreich im Bereich der Ausbildung von motivierten Betreuungskräften und wirkt so dem in Betreuungs- und Pflegeberufen bestehenden Fachkräftemangel entgegen. Dieses Know-how als Ausbildungsbetrieb kommt nun seit mehr als fünf Jahren auch jungen Menschen mit Lernschwierigkeiten oder besonderem Unterstützungsbedarf zugute, die noch keinen Zugang zu einem anerkannten Berufsabschluss haben.

Ein wichtiger Beitrag im Bildungswesen
Seit jeher ist die Stiftung Vivendra ein Ort, wo die Ausbildung gross geschrieben wird.



Praktiker PrA Betriebsunterhalt pflegen u.a. Aussenanlagen



Praktikerinnen PrA Restauration empfangen ihre Gäste herzlich im öffentlichen Gasthaus zur Sonne in Dielsdorf



Zubereitung feiner Gemüse-Spiessli durch Praktikerin PrA Küche

Dies galt lange Zeit ganz besonders für die Betreuungsbereiche, in welchen sich die Stiftung über die Jahre hinweg zu einem namhaften Ausbildungsbetrieb im Zürcher Unterland entwickelte. Die Vision, die man heute verfolgt, geht aber weiter: Einen elementar wichtigen Punkt stellt in zunehmendem Mass die Thematik Ausbildung und Integration dar. Einst als Anschlusslösung für die eigenen Schulabgänger/-innen gedacht, steht inzwischen das vielseitige und attraktive Ausbildungsangebot in über zehn Berufsfeldern überregional allen interessierten jungen Menschen offen, die aufgrund von Lernschwierigkeiten oder besonderem Unterstützungsbedarf (noch) keine eidgenös-

sische Berufslehre absolvieren konnten. Damit leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsmarktfähigkeit und zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung.

Das Stichwort in dem Zusammenhang ist die Praktische Ausbildung nach INSOS (PrA), ein niederschwelliges Berufsbildungsangebot vom Branchenverband INSOS, für junge Menschen mit Lernschwierigkeiten oder besonderem Unterstützungsbedarf.

Berufseinstiege ohne Barrieren
Patrizia Brühlmann, Bereichsleiterin Bildung, Integration & Personal, sagt dazu: «Wir

unterstützen und fördern Jugendliche und junge Erwachsene, die im geschützten wie auch im ersten Arbeitsmarkt eine Ausbildung absolvieren oder sich beruflich anders orientieren möchten. Es geht darum, die Ressourcen und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zu formulieren und gemeinsam auf diese Ziele hinarbeiten.»

In der Praktischen Ausbildung nach INSOS (PrA) entwickeln Lernende vor allem praktische, handwerkliche Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Der Berufskunde- und allgemeinbildende Unterricht findet in der Stiftung statt. Die zwei Jahre dauernde Ausbildung wird mit einem natio-

nen Ausweis sowie einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Diese Schritte werden von der IV unterstützt und führen im Idealfall in den ersten Arbeitsmarkt.

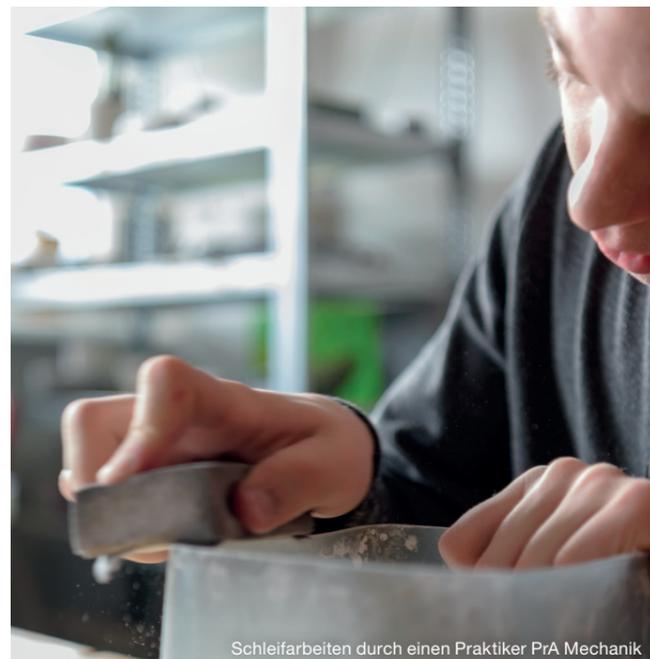
Professioneller Support auf allen Ebenen
Dies wird unter anderem durch das Team der Fachstelle Ausbildung und Integration als zentrale Drehscheibe sichergestellt. Die Fachpersonen im Bereich der beruflichen Integration koordinieren Anfragen und Bewerbungen, stehen mit involvierten Stellen in regelmässigem Kontakt und entwickeln die Ausbildungsprozesse laufend weiter. Bei IV-unterstützten Ausbildungen übernehmen Job Coaches zudem einen Teil der administrativen Aufgaben wie z.B. das Berichtswesen und unterstützen die Berufsbildner/-innen bei ihrem Ausbildungsauftrag. Die Job Coaches sind im Weiteren dafür zuständig, gemeinsam mit den Lernenden passende Anschlusslösungen zu finden.

Die Lernenden profitieren dabei von der jahrelangen Ausbildungserfahrung der Stiftung und von qualifizierten und engagierten Berufsfachleuten. Motivierte Berufsbildner/-innen begleiten die Lernenden während ihrer Lehre in der Praxis und auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss. Im Sommer 2021 haben so 13 Lernende in Pflegeberufen und neun Lernende in IV-unterstützten Berufen, davon einer auf eidgenössischem Niveau EBA, ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ihren ersten wichtigen Schritt ins Berufsleben vollzogen.

Für Anfragen und weitere Informationen zu den einzelnen Berufsfeldern wenden sich

Interessierte gerne an die Fachstelle Ausbildung & Integration, Tel. 044 855 11 05, E-Mail: ausbildung@vivendra.ch.

Jeder Franken zählt
Die Stiftung Vivendra ist eine Nonprofit-Organisation und von daher immer auch auf das Wohlbefinden der Bevölkerung, der Behörden und Kommunen angewiesen. Ihre Arbeit, die sich tagtäglich mit Wiedereingliederung, mit diversen Wohnformen und verschiedensten Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen dreht, kann gar nicht hoch genug ästimmert werden. Und selbstverständlich gilt auch hier das Credo: Jeder Franken zählt und trägt dazu bei, Menschen zu helfen. Menschen, die unsere Hilfe nötig haben.



Schleifarbeiten durch einen Praktiker PrA Mechanik



Bedrucken von T-Shirts durch Praktiker/in PrA Siebdruck



Rund 40 Lernende absolvieren in der Stiftung ihre Ausbildung in Betreuungsberufen FaBe & AGS



Stiftung Vivendra
Spitalstrasse 12, 8157 Dielsdorf
Telefon +41 44 855 11 11
E-Mail info@vivendra.ch
Spendenkonto: PC 80-8892-2
IBAN CH76 0900 0000 8000 8892 2
www.vivendra.ch